

AUSSTELLUNGSERZÄHLUNG

Ein Ort der fatalen Attraktion?

Die NS-Ordensburgen waren sowohl Schulungsstätten als auch Bühnen der Selbstdarstellung für die Großen der NSDAP. Zugleich haftete ihnen auch etwas Unfertiges und Überstürztes an: Vieles wirkte improvisiert und von Rastlosigkeit getrieben. Dies gilt erst recht für die Ausbildungsinhalte der Lehrgänge, die permanent geändert und parteiintern kritisiert wurden. Dennoch wurden die Ordensjunker, wie sie sich selbst nannten, der „Volksgemeinschaft“ als neue Elite der Partei präsentiert, und viele fühlten sich auch so. Sie glaubten, mit ihrer Berufung in die Ordensburgen einen Weg zum sozialen Aufstieg und in eine berufliche Karriere beschritten zu haben. Die Männergesellschaft, in die sie aufgenommen worden waren, verhiess ihnen Sicherheit und Geborgenheit in der Kameradschaft Gleichgesinnter.

Sahen sie sich als „Herrenmensch“?

Die ideologische Prägung erfolgte durch Vortragsreihen und Seminare, aber auch durch die körperliche Formung mit militärischem Drill und vielerlei Sport. Vor allem durch das Fach „Rassenlehre“ wurde das Bild der eigenen Über-

legenheit ständig verstärkt. Eine nationalsozialistische Ersatzreligion mit Riten und pathetischen Feiern ließ die Ordensjunker glauben, Anteil zu haben an der Schaffung eines „Neuen Menschen“ der Zukunft.

Entgrenzung und Gewalt

Mit diesem ideologischen Hintergrund zogen die Männer von den Ordensburgen zunächst als Soldaten in den Krieg, der speziell im Osten ein Rassen- und Vernichtungskrieg wurde. In Polen, den baltischen Staaten, Weißrussland und der Ukraine wurden mehrere Hundert von ihnen dann wie Kolonisatoren eingesetzt, und viele von ihnen waren dort an nationalsozialistischen Verbrechen beteiligt. Es dauerte sehr lange, bis sich die Nachkriegsgesellschaft und schließlich die Justiz für die einzelnen Täter zu interessieren begann.

Zum Schluss der Ausstellung bleiben Fragen, die bewusst über die NS-Geschichte hinausgreifen: Wie hätten wir selbst gedacht und gehandelt, wären wir in eine ähnliche Zeit und Aufgabe gestellt worden? Gibt es heute vergleichbare Situationen auf der Welt? Was bedeuten uns Demokratie und Pluralität in unserer heutigen Gesellschaft?

VOGELSANG IM ZEITRAFFER

Nur knapp 90 Jahre liegen zwischen der Grundsteinlegung für die NS-Ordensburg Vogelsang und dem heutigen Internationalen Platz im Nationalpark Eifel.

1934

Baubeginn in Vogelsang als einer von drei Ordensburgen zur Schulung des Führungsnachwuchses der NSDAP



1936

Beginn des Lehrbetriebs



1939

Einstellung des Lehrbetriebs mit Beginn des 2. Weltkriegs



1942

Nutzung durch „Adolf-Hitler-Schulen“



1945

Besetzung durch US-Armee



1946

Gründung des Truppenübungsplatzes „Camp Vogelsang“ des britischen Militärs, Zwangsräumung des Dorfes Wollseifen



1981

Häuserattrappen in Wollseifen, die den Nato-Truppen dazu dienten, den Nahkampf zu üben

2004

Gründung des Nationalparks Eifel

2006

Öffnung Vogelsangs für Besucherinnen und Besucher als Internationaler Platz



2008

Gründung der Vogelsang IP gemeinnützige GmbH

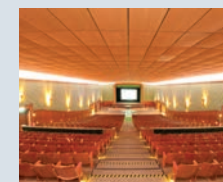
2009

Eröffnung der Victor-Neels-Brücke



2012

Eröffnung Kulturkino Vogelsang IP, Beginn des Umbaus für das Forum Vogelsang IP



2016

Eröffnung des neuen Forum Vogelsang IP mit NS-Dokumentation und Nationalpark-Zentrum Eifel



VOGELSANG IP
IM NATIONALPARK EIFEL

**BESTIMMUNG:
HERRENMENSCH.
NS-ORDENSBURGEN
ZWISCHEN FASZINATION
UND VERBRECHEN**

Täglich geöffnet von 10-17 Uhr.
Hunde können mit in die Ausstellung.



Angeboten der historisch-politischen Bildung:
<https://vogelsang-ip.de/de/leitmarken/akademie-vogelsangip/historisch-politische-bildung/erwachsenenbildung.html> Information und Beratung: +49 (0)2444 91579-11 oder buchung@vogelsang-ip.de



Mehr zur Ausstellung sowie einen 360° Rundgang und eine 3D Animation finden Sie unter <https://vogelsang-ip.de/de/bestimmung-herrenmensch.html>

Dauerausstellung

**NS-DOKUMENTATION
VOGELSANG**

DIE NS-DOKUMENTATION VOGELSANG

Mit rund 100 Hektar Fläche ist die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang neben ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg oder dem Seebad Prora auf Rügen eines der größten Bauensembles aus der Zeit des Nationalsozialismus. Wie die meisten NS-Großbauten ist sie nie fertig gestellt worden. Doch auch unvollendet zeugt die Anlage davon, dass sie ein politisches Bauwerk war. Bis heute ist die damalige Herrschaftsarchitektur ablesbar, die der Selbstdarstellung des Nationalsozialismus diente und den Machtanspruch über Mensch und Natur verdeutlicht.



Die Dauerausstellung »Bestimmung: Herrenmensch.NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen« ist die einzige Ausstellung zur Geschichte der drei ehemaligen NS-Ordensburgen. Mit einer Vielzahl von Text-, Video-, Bilddokumenten und Objekten ermöglicht sie einen Einblick in das das Leben in der NS-Ordensburg und die »fatale Attraktion« des Nationalsozialismus. Die Ausstellung nimmt neben Vogelsang als Ort der Verherrlichung der Menschenverachtung auch die besetzten Gebiete im Osten Europas während des Zweiten Weltkriegs in den Blick, wo mehrere Hundert ehemaliger »Ordensburgmänner« zu Tätern und Mittätern an den nationalsozialistischen Verbrechen wurden.

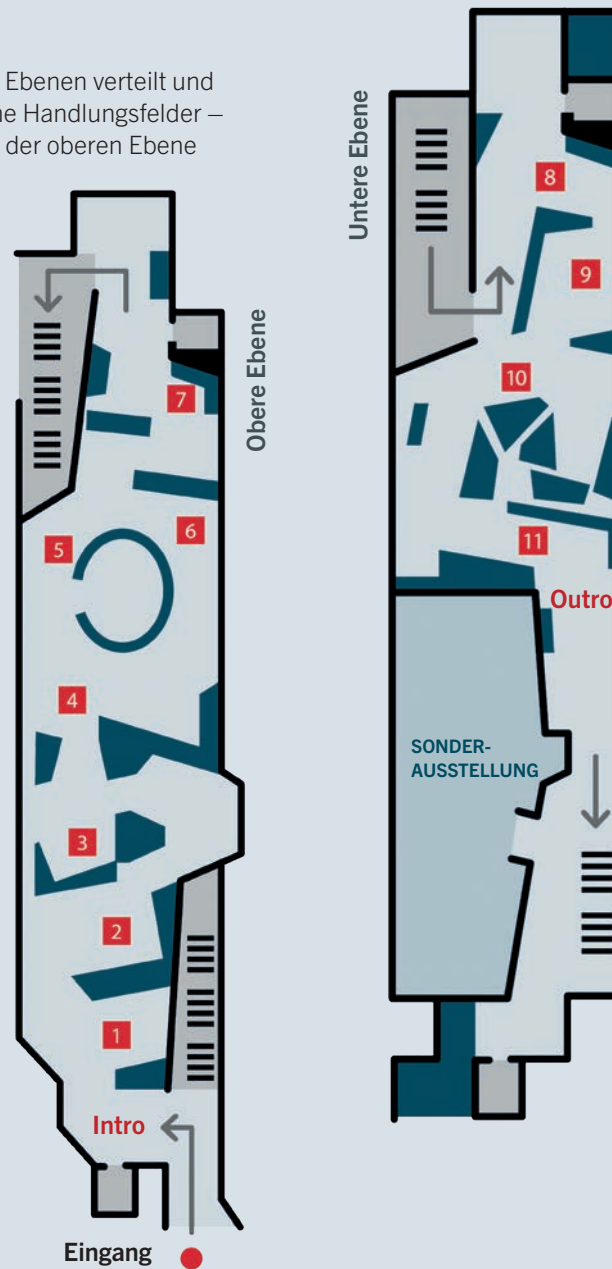
RUNDGANG

Die Dauerausstellung ist über zwei Ebenen verteilt und in 11 Ausstellungskapitel – einzelne Handlungsfelder – gegliedert. Die Kapitel 1-7 sind auf der oberen Ebene zu finden, Kapitel 8-11 auf der unteren Ebene.

Treppenhaus Aufzug

- Marschieren und Studieren 7
- Faszination und Routine 6
- Sehnsucht nach Aufstieg und Zugehörigkeit 5
- Eliteanspruch und Unterordnung 4
- Improvisation und Rastlosigkeit 3
- Schulungsort und Bühne 2
- Führer für den Führerstaat 1
- Zum Herrschen bestimmt

Intro



Treppenhaus Aufzug

- 8 Körperkult und Männlichkeit
- 9 Neuer Mensch und Heilsversprechen
- 10 Entgrenzung und Gewalt
- 11 Zäsuren und Kontinuitäten

Outro

Ausgang

Treppenhaus

Aufzug

Die NS-Dokumentation Vogelsang wurde gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

... im Rahmen des NRW-Ziel 2 Programms 2007-2013 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE)“

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

... auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Gesellschafter und Förderer der Vogelsang IP gGmbH:



IMPRESSUM

BILDNACHWEIS

Fotos: Vogelsang IP; Archiv Vogelsang IP; Vogelsang IP/Dieter Zehner, A. Heinen, Roman Hövel

Änderungen vorbehalten.
Stand: Juni 2023



Übersicht zu den offenen Angeboten:
www.vogelsang-ip.de/grau-es-menue/themen-angebote/offene-fuehrungen.html
Beratung: +49 (0)2444 91579-11
oder buchung@vogelsang-ip.de

Barrierefrei + Sprachen

Für blinde oder sehbehinderte Menschen ist ein eigener Rundweg ausgewiesen und über eine spezielle Hörführung erschlossen. Durch einen Mediaguide ist die Ausstellung auch in englischer, französischer und niederländischer Sprache lesbar und hörbar.



Vogelsang IP gemeinnützige GmbH
Vogelsang 70, 53937 Schleiden
info@vogelsang-ip.de
fon +49 (0)2444 91579-0
www.vogelsang-ip.de

